

WIRWOLLEN DAS ETHISCHE AMAZON WERDEN

DER ONLINE-MARKTPLATZ SHOP LIKE YOU GIVE A DAMN BRINGT MODE UND MITGEFÜHL UNTER EINEN HUT

eite Hemden, Dad-Blazer, Ugly Sneaker im Retro-Look: die Modeindustrie gibt die Trends vor. Und wer up-to-date sein will, geht shoppen - gemütlich im Laden oder schnell mal Online. Die Folgen sind allerdings deutlich weniger schön als die Klamotten, die wir uns in die Schränke hängen. Zumal rund 40 Prozent der Kleidung ohnehin zum Wegwerfen produziert werden. Weil Ramsch billiger zu produzieren ist als zustellen, dafür in haltbar.

ist nicht kreislauffähig. Aus Kostenund Modegründen werden Hunderte schungen verwendet, die sich nicht recyceln lassen. Hinzu kommen Chemiecocktails wie Weichmacher oder Färbemittel.

Rund 140 Milliarden Kleidungsstücke eine Handtasche aus Leder können hat die weltweite Textilindustrie allein im vergangenen Jahr produziert. Damit gehört sie zu den Top Drei der und Fettungsmittel bis hin zu Stoffen globalen Plastikmüllproduzenten. Als einer der Haupttreiber gilt Billigmode: Der kurzen Nutzungszeit steht eine ser aus: Noch immer finden sich tielange Haltbarkeit der Materialien gegenüber - und damit eine beständige Vermüllung der Umwelt. Schon heute treiben nach Berechnungen der Organisation für wirtschaftliche Zusamzu höheren Stückkosten weniger her- menarbeit und Entwicklung (OECD) 30 Millionen Tonnen Plastik im Meer, Der zweite Skandal: das Modesystem 100 Millionen Tonnen bedrohen das Die vielen Schattenseiten des schö-Leben in Flüssen und Seen.

verschiedene Faser- und Materialmi- Materialien wie Wolle, Leder und Sei-Tiere. Und auch hier kommen oft un-

es locker zwei Dutzend verschiedene sein, von Gerbemitteln über Färbezur Behandlung der Oberfläche.

Bei Kosmetik sieht es leider nicht besrische Bestandteile in Cremes. Shampoos und Make-up. Zudem setzt die weltweite Kosmetikindustrie jedes Jahr rund 500.000 Versuchstiere ein, schätzt die US-amerikanische Humane Society. Wegen rechtlicher Grauzonen geht das auch in Europa.

nen Scheins waren Stephan Stegeman Auch wer auf vermeintlich natürliche ursprünglich gar nicht bewusst: Der Online-Marketing-Experte aus Amsde zurückgreift, tut dies auf Kosten der terdam war einfach nur genervt, weil es so schwierig war, für ihn als ethizählige Chemikalien zum Einsatz, die schen Veganer Klamotten zu finden. Mensch und Umwelt schädigen. Für Daraus entstand eine Geschäftsidee

ANZEIGE

– und schließlich Shop Like You Give a Damn, Europas größter, zu 100 Prozent veganer Online-Marktplatz für faire und nachhaltige Mode, Kosmetik und Wohnaccessoires.

Auf der Plattform, die Stegeman zusammen mit seinen Kompagnons Alex Jansen und Kim van Langelaar entwickelte, gibt es heute über 18.000 Artikel von rund 300 ethischen Marken aus aller Welt. Die Auswahlkriterien der Gründer sind streng. Das Ziel: es den Menschen so einfach wie möglich machen, beim Einkaufen ethische Entscheidungen zu treffen – und Mitgefühl, Fairness und Nachhaltigkeit mit Mode und Lifestyle verbinden.

Shoppen und dabei die Umwelt schützen – ist das nicht ein Widerspruch an sich?

Ja, das ist es - und diesen Widerspruch kann man auch nicht auflösen. Um Dinge herzustellen, nimmt man immer der Erde etwas weg, ganz egal, wie viele Bäume dafür zur Kompensation gepflanzt werden. Selbst in einer perfekten Kreislaufwirtschaft würde es Jahre dauern, bis der Aufwand der Produktentstehung vollständig kompensiert ist. Darum sollte man nur dann etwas kaufen, wenn es nötig ist. Bei Kleidungsstücken am besten Second Hand und aus natürlichen Materialien wie Baumwolle, Lyocell und Leinen. Wenn es etwas Neues sein soll, dann sollte man wenigstens Produkte kaufen, die der Umwelt am wenigsten schaden - und auf keinen Fall Menschen oder Tieren.

Und für diese Fälle gibt es Euren Online-Marktplatz Shop Like You Give a Damn?

Genau. Nicht jeder mag gebrauchte Unterwäsche – aber vielleicht bin nur ich da komisch (lacht). Als wir 2019 mit unserer Plattform gestartet sind, hatten wir keine Ahnung von der Modebranche. Wir wollten einfach nur vegane Kleidung für alle leichter zugänglich machen. Aber wir haben schnell realisiert, dass zu einem ethi-

schen Produkt noch viele andere Aspekte gehören. Wie werden die Menschen behandelt, die es herstellen? Wie stark leidet die Umwelt, etwa durch Chemikalien, die ins Wasser gelangen, und giftige Abfälle? Unsere Liste, nach der wir passende Brands aussuchten, wuchs von einfach nur vegan auf 32 Kriterien an.

Klingt nach einer ziemlichen Sisyphos-Arbeit...

Allerdings. Wir haben tausende Marken geprüft: unzählige Fragen geschickt, immer wieder nachgehakt, Nachweise angefordert. Doch selbst eine von uns beauftragte Zertifizierungsfirma kam zu dem Schluss, dass zuverlässige Daten nicht verfügbar

ES GIBT INZWISCHEN
TOLLE SCHUHE
AUS RECYCELTEN
KUNSTSTOFFEN ODER
AUS PFLANZLICHEN
ALTERNATIVEN ZU
LEDER, OB AUS MAIS,
TRAUBENTRESTER,
KAKTUS, APFEL- ODER
ANANASABFÄLLEN.





ALLE PRODUKTE BEL SHOP LIKE YOU GIVE A DAMN SIND VEGAN UND FAIR. DAS HEISST. SIE SIND OHNE TIERI-SCHE BESTANDTEILE. **TIERVERSUCHSFREI** UND WERDEN VON ANGEMESSEN BE-ZAHLTEN LEUTEN HER-GESTELLT, UNTER FAI-REN UND SICHEREN BEDINGUNGEN. DAS IST DAS MINIMUM.

waren. Das war für uns zunächst total entmutigend. Aber wir haben gelernt, worauf wir achten müssen - und einen vertrauenswürdigen Prozess entwickelt, der große und kleine ethische Marken berücksichtigt. Heute ist unser Marktplatz zu 360 Grad ethisch und wir sagen "nein" zu den meisten Marken, weil sie unseren fünf Auswahlkriterien nicht entsprechen.

Welche Kriterien sind das?

Damn sind vegan und fair. Das heißt, sie sind ohne tierische Bestandteile, tierversuchsfrei und werden von angemessen bezahlten Leuten hergestellt, unter fairen und sicheren Bedingungen. Das ist das Minimum. Aber wir wählen vor allem Marken aus, die außerdem noch besonders nachhaltig. inklusiv und sozial sind. Je mehr unserer Kriterien eine Marke erfüllt, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie einen Platz auf unserer Plattform findet.

Heutzutage schreiben sich ja viele Hersteller Nachhaltigkeit auf die Fahne. Wie findet man heraus, welche Produkte wirklich fair, vegan

und nachhaltig sind?

Das ist ohne langwierige Recherchen und Branchenkenntnisse kaum möglich. Wir führen intensive Recherchen durch und haben im Laufe der Jahre ein umfassendes Wissen über die komplexe Modebranche erworben. Auf unserer Website erklären wir den gesamten Überprüfungsprozess und Symbole zeigen an, welche Kriterien ein Produkt erfüllt. Und man kann nicht nur nach Farbe, Größe, Mate-Alle Produkte bei Shop Like You Give a rialien und so weiter filtern, sondern auch nach Zertifizierungen und Ländern, aus denen ein Produkt versendet wird. Damit lassen sich Emissionen beim Transport sparen.

Auf Eurer Website sieht man Fotos von Menschen in allen Hautfarben und Größen, mit Down-Syndrom und Beinprothesen. Warum?

Es gibt auf der Welt nicht nur weiße, dünne Menschen mit perfekter Haut und perfekten Haaren, die sich nach den vorherrschenden kulturellen Normen kleiden. Wir wollen, dass sich auf unserem Marktplatz alle willkommen fühlen. Unser Angebot ist nicht nur für Privilegierte, auch Menschen beispielsWIR WOLLEN ALLE KÖRPERGRÖSSEN, ALTERSGRUPPEN UND HAUTFARBEN SEHEN – OHNE WEGRETUSCHIEREN UND LÖSUNGEN FÜR VERMEINTLICHE "PROBLEMZONEN". UND WIR LASSEN ES NICHT ZU. WENN EINE KLEIDER-FARBE ALS "NUDE" BEZEICHNET WIRD - DENN WAS DAS IST, IST BEI JEDER PERSON ANDERS.

weise mit Behinderungen brauchen Kleidung. Darum achten wir bei der Wahl unserer Partner auch sehr auf alle Körpergrößen, Altersgruppen und Hautfarben sehen - ohne Wegretuschieren und Lösungen für vermeintliche "Problemzonen". Und wir lassen es nicht zu, wenn eine Kleiderfarbe als "nude" bezeichnet wird – denn was das ist, ist bei jeder Person anders.

Wie habt Ihr Gründer zueinander gefunden?

privat ein Paar, 2015 wurden wir vegan. Und mit Alex arbeite ich schon seit über 20 Jahren zusammen. Wir hatten vorher schon eine Firma gegründet, einen Fahrrad-Lieferdienst für veganen Lunch. Dann kamen die großen Essenslieferdienste, und wir sattelten um.

Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, einen Online-Marktplatz für nachhaltige Mode und veganen Lifestyle zu gründen?

Den Anstoß gab mein Frust bei der Suche nach veganer Kleidung: Hier ein Lederetikett an der Jeans, da ein unerwartetes Woll-Mischgewebe oder ein fragwürdiger Print - als Veganer braucht man ja beim Einkaufen einen Doktor in Materialkunde! Mit einem Marktplatz ausschließlich für vegane Produkte wollten wir es den Menschen so leicht wie möglich machen, ethische Entscheidungen beim Shoppen zu treffen.

Ein Vorwurf bei veganer Mode lautet ja oft: Plastik ist doch auch schädlich.

Es gibt inzwischen tolle Schuhe aus recycelten Kunststoffen oder aus pflanzlichen Alternativen zu Leder. deren Marketingmaterial. Wir wollen ob aus Mais, Traubentrester, Kaktus, Apfel- oder Ananasabfällen. Piñatex beispielsweise ist ein Ananasleder, das im Gegensatz zu anderen Lederalternativen nicht mit PU-Kunststoffen vermischt wird. Und es gibt neben natürlichen Materialien wie Lyocell auch nachhaltige Kleidung aus recyceltem Meeresplastik. Zum Beispiel haben wir auf unserem Marktplatz Outdoor-Jacken und Badeanzüge aus Econyl. Kim und ich sind seit 15 Jahren auch Das sind Polyamidfasern aus ausran- auf eine Expansion nach Großbritangierten Fischernetzen.

Zalando, Otto... viele Online-Marktplätze haben gerade ganz schön zu kämpfen. Wie läuft es bei Euch?

Die schwierige Wirtschaftslage trifft uns natürlich auch: Die Leute kaufen weniger, und es gibt praktisch keine Investitionen mehr. Trotzdem wach-

sen wir jedes Jahr um 35 Prozent. Und viele Marken, die unter den gestiegenen Rohstoffpreisen und den oft knallharten Bedingungen der großen Online-Händler leiden, klopfen bei uns an. Wir freuen uns, wenn wir denen die wirklich Gutes tun eine Plattform bieten können.

Wo steht Ihr jetzt - und wo geht die Reise hin?

In den Niederlanden und in Belgien ist Shop Like You Give a Damn schon gut bekannt. Ursprünglich hatten wir nien hingearbeitet, aber der Brexit hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Letztes Jahr sind wir in Deutschland gestartet. Wir versenden aber auch in alle anderen Euroländer. Unser Ziel ist klar: Wir wollen das ethische Amazon mit weltweiter Präsenz werden - und bewussten Konsum zum neuen Normal machen.

